Coleopteren aus Circassien,

gesammelt von Hans Leder im Jahre 1887,

beschrieben von **E. Reitter** in Mödling.

IV. Theil.*)

282. Scaphosoma agaricinum Lin. An verpilztem, altem Holze, häufig; 283. S. boleti Panz., nur 1 Ex.
284. Triplax rufipes Fbr. An Baumschwämmen, einige Exemplare.
285. Triplax collaris Schall. 1 Ex. und 286. T. aenea Schall. In 1 Ex.
287. Cyrtotriplax valida Reitt. 1 St. Auch von Herrn Starck bei Utsch-Dere gefunden.
288. Cyrtotriplax octonotata Bedel, 2 Stücke.
289. Leiestes seminigra Gyll. 1 Expl. Nicht gefunden wurde von Leder:
290. Endomychus armeniacus Motsch. Von Hr. Starck bei Utsch-Dere zahlreich gesammelt.
291. Mycetaea hirta Mrsh. Unter schimmelndem Laub, einige Stücke.
292. Agaricophilus reflexus Motsch. In Circassien häufig. Der Oberseite fehlt der charakteristische grüne Erzglanz der var. *subaeneus* Rttr., welch letztere in Circassien noch nicht beobachtet wurde.
293. **Alexia circassica** n. sp. *Fere globosa, nitidula, nigra, antennis pedibusque testaceis, subalutacea, pronoto vix, elytris valde obsolete, minus dense punctulatis, pube brevissima, subpulverea.* Long. 1·2 *mm.*

Mit *A. pubescens* Friv. nahe verwandt, jedoch von dieser durch gesättigt schwarze Färbung, fast halbkugeligen Körper, kürzere, fast staubartige Behaarung und dichtere, undeutlichere, fast gänzlich erloschene Punktur der Flügeldecken unterschieden.

Unter feuchtem Laub, nicht selten.

294. Alexia sublaevis Reitt. Aus Swanetien beschrieben Viel seltener als die vorige Art.
295. **Alexia Lederi** n. sp. *Fere globosa, nitida, vix alutacea, nigra, aut fusco-picea, antennis pedibusque testaceis, pronoto*

*) III. Theil: Wien. Ent. Zeit. 1888, pag. 143.

vix, elytris distincte, subtiliter minus dense punctatis; pube brevi depressa, tenui. Long. 1·1 *mm.*

Mit *A. pilosa* Panz. zunächst verwandt, aber doppelt kleiner, der Halsschild ist kaum, die Flügeldecken hingegen deutlich, aber feiner und weniger dicht punktirt, die Behaarung der letzteren fein, sehr kurz, anliegend, wenig dicht, doppelt kürzer als bei der verglichenen Art.

Den vorigen Arten ebenfalls sehr ähnlich; aber durch die deutliche Punktirung unterschieden.

Seltener als die vorigen.

296. **Alexia clamboides** n. sp. *Ovalis, rufo-testacea, fulvo-hirta, pronoto vix, elytris subtiliter aut subtilissime punctulatis.* — Long. 1 *mm.*

Eine kleine rothgelbe Art aus der Gruppe der *pilosella* und *obsoleta;* sie unterscheidet sich von beiden durch ihren ovalen Körperumriss, ihre geringe Grösse, die helle Färbung und hauptsächlich durch die deutlich, wenn auch fein punktirten Flügeldecken. Die Punktur der letzteren ist etwas veränderlich in ihrer Stärke.

Ein Dutzend Exemplare aus feuchtem Buchenlaub gesiebt.

297. Diphyllus lunatus Fbr. var. nov. **inornatus**: Das Dorsum der Flügeldecken ohne gemeinschaftliche, hell behaarte Makel; an deren Stelle befinden sich nur einzelne, spärliche hellere Börstchen

Ein Exemplar aus Buchenlaub gesiebt. Mir auch aus Samara bekannt.

298. Diplocoelus humerosus Reitt. Bei dieser Art sind die feinen, goldgelben Härchen der Flügeldecken in der Mitte zu einer gemeinschaftlichen, undeutlichen Quermakel verdichtet.

Aus Buchenlaub gesiebt.

299. Antherophagus caucasicus Reitt. 2 Stücke.

300. Henoticus serratus Gyll. Ein braunes und ein rostgelbes Exemplar.

301. Cryptophagus dilatipennis Reitt. Bestimmungs-Tabelle XVI (1887), pag. 29. Eine Anzahl Exemplare aus Buchenlaub gesiebt, in der höheren Waldregion des Fischt.

302. **Cryptophagus corpulentus** n. sp. *Ferrugineus, convexus, nitidus, pube fulva brevi, sed haud depressa minus dense*

vestitus, antennarum articulo ultimo penultimo angustiore; prothorace leviter transverso, coleopteris parum angustiore, lateribus aequaliter perparum rotundato, subrecto, angulis anticis callosis postice in dentem acutum producto, dente laterali sat distincto fere ante medium sito, dorso dense fortiter punctato, plica ante scutellum distincta, utrinque prope basin foveola punctiformi impressa; elytris ovalibus, fortiter parum dense punctatis. Long. 2·5—2·8 *mm.*

Mit *Cr. simplex* Mill. verwandt, aber durch die kürzere, plumpe Körperform, rauhere, nicht in Reihen angeordnete Behaarung und den queren Halsschild abweichend. Das letzte Glied der Fühler ist deutlich schmäler als das vorhergehende. Der Halsschild ist schmäler als die Flügeldecken, an den Seiten sehr wenig gerundet, in der Mitte am breitesten, oben gedrängt, und stark punktirt, mit den gewöhnlichen beulenartigen Erhabenheiten. Die eiförmigen, gewölbten Flügeldecken sind an der Basis ebenso stark wie der Halsschild punktirt, aber weniger dicht, zur Spitze hin feiner und weitläufiger.

303. **Cryptophagus circassicus** n. sp. *Oblongo-subovalis, ferrugineus, convexus, nitidulus, pube brevi depressa fulva sat dense tectus, antennarum clava parum abrupta, hujus articulis sensim fere latioribus; prothorace latitudine parum breviore, subquadrato, margine antice late subemarginato, lateribus levissime aequaliterque rotundato, angulis anticis minus lineolatim prominulis, postice haud dentatis, dente laterali parum perspicuo et fere in medio sito, supra dense subtiliter punctato, ante basin leviter transversim depresso, utrinque sine foveola punctiformi; elytris oblongo-ovatis, prothorace vix evidenter latioribus, subtiliter dense punctatis.* Long. 2—2·1 *mm.*

Gehört nach meiner Bestimmungstabelle der Cryptophagen (Heft XVI, pag. 20) in die Untergattung *Mnionomus* Woll. und ist zunächst mit *Cr. montanus* Bris. verwandt, von dem er sich durch geringere Grösse und etwas feinere Punktur der Oberseite unterscheidet, welch letztere am Halsschild nicht dichter ist, als auf der Basis der Flügeldecken. Der Halsschild ist auch etwas breiter, die lineare Verbreiterung der Vorderwinkel deutlicher, das Lateralzähnchen deutlicher, in oder dicht vor der Mitte stehend und der Basalrand ist jederseits weniger stark gebuchtet. Das Punktgrübchen jederseits an der Basis fehlt dieser Art ebenfalls. Von *Cr. lapidicola*

durch die einfache, kurze, anliegende Behaarung der Oberseite und den breit ausgeschnittenen Vorderrand des Halsschildes verschieden.

Vier Exemplare aus feuchtem Laub gesiebt.

304. Cryptophagus n. sp. bei *Thomsoni* Reitt. Nur 1 Ex., nach welchem mir die Aufstellung einer neuen Art nicht rathsam erscheint.

305. Cryptophagus dentatus Hrbst. Einige Exemplare, abweichend durch kürzeren Halsschild.

306. Caenoscelis subdeplanata Bris. Ein einzelnes Stück.

307. Atomaria fuscicollis Mannh. Nicht selten.

308. Atomaria linearis Steph., 309. A. alpina Heer und 310. A. pulchra Er. Einzelne Stücke.

311. Atomaria apicalis Er. Häufig; 312. A. ruficornis Mrsh., einzeln; 313. A. fuscata Schh., gemein; 314. A. peltata Kraatz, 1 Ex.; 315. A. gutta Steph., einige; 316. A. nigripennis Payk., 1 Ex. und 317. A. pusilla Payk., häufig.

318. **Atomaria singularis** n. sp. Ganz von der Gestalt der *A. apicalis* Er., aber grösser, oval, gewölbt, glänzend rostroth, äusserst fein, kurz und anliegend gelblich behaart. Fühler mit ziemlich langem Wurzelgliede, die Keulenglieder gleichbreit, die beiden vorletzten quer. — Halsschild quer, etwas schmäler als die Flügeldecken, nach vorne gerundet verengt, sein linienförmig begrenzter Rand von oben nicht sichtbar, oder höchstens in der Nähe der fast recktwinkeligen Hinterecken, die Scheibe gewölbt, fein und nicht dicht punktirt, die schwach doppelbuchtige Basis quer niedergedrückt, äusserst fein linienförmig gerandet, der Rand vor dem Schildchen merklich stärker aufgebogen. Flügeldecken kurz eiförmig, zur Spitze stark verengt, oben stark gewölbt, ebenso fein und wenig dicht wie der Halsschild punktirt. Die Beine etwas weniges heller gefärbt. Mit *A. basicornis* Reitt., Bestimm.-Tab. Heft XVI, pag. 51, nahe verwandt, aber doppelt grösser, gewölbter und der Halsschild nicht zur Basis, sondern von da nach vorne verengt.

In Circassien; scheint äusserst selten zu sein.

319. Atomaria Attila Reitt. In einigen Exemplaren aus feuchtem Buchenlaub gesiebt.

320. Atomaria rubricollis Bris. v. sparsula Reitt. Ist wahrscheinlich selbständige Art. Eine Anzahl in ganz übereinstimmenden Exemplaren.

321. Atomaria cephennoides Reitt. Bestimm.-Tab. XVI (1887), pag. 53 var. nova: **circassica.** Etwas gestreckter als die Stammform, gewöhnlich auch kleiner, die Oberseite, .namentlich die Flügeldecken, etwas länger und viel rauher behaart, die Behaarung aus anliegenden und aufgerichteten Haaren bestehend, endlich sind die Flügeldecken sehr deutlich länger eiförmig, wodurch die gestrecktere Gestalt bedingt wird. Die Färbung ist meist heller rostroth oder rostbraun, einfarbig oder die Flügeldecken bräunlichschwarz. Ist vielleicht selbständige Art. Unter nassem Buchenlaub, ziemlich zahlreich.

322. Sternodea Lederi Reitt. In einiger Anzahl aus feuchtem Laub gesiebt.

323. **Sternodea Miki** n. sp. *Parvula, ovata, nitida, rufo-testacea, parce fulvo-pubescens, antennarum articulo secundo suboblongo, tertio fere quadrato, prothorace parce, antice ante lineam dorsalem fortiter, postice subtiliter punctato; elytris subtilissime parce punctulatis; prosterno in medio antice cristato.* Long. 1 *mm.*

Noch etwas kleiner als *St. Raddei* Rtt., kürzer eiförmig, gelbroth, glänzend, sehr fein, kurz und spärlich gelb behaart, zwischen den kurzen Härchen mit einzelnen etwas längeren, und etwas gehobenen Haaren. Das zweite Glied der Fühler etwas länger als breit, das dritte fast quadratisch. Halsschild breiter als lang, nach vorne im Bogen verengt, die Scheibe hinter der Mitte mit einer gebuchteten Querlinie, die durch ziemlich starke Punkte begrenzt wird; vor dieser Linie ist das Dorsum stark und weitläufig, hinter derselben höchst fein und spärlich punktirt. Die kurzen, eiförmigen Flügeldecken schwach gewölbt, ebenso spärlich und höchst fein punktulirt. Die Punktur der Flügeldecken ist nur bei starker Vergrösserung erkennbar. Das Prosternum hat vorne einen bis über die Mitte reichenden Mittelkiel.

Mit *Raddei* verwandt und durch die auf Halsschild und Flügeldecken sehr spärliche Punktur sogleich zu erkennen. Bei *Raddei* ist der vordere Theil des Halsschildes sehr dicht, die Flügeldecken etwas spärlicher, aber nicht feiner punktirt.

Die Zwischenräume der Punkte auf der Oberseite sind bei *Miki* mindestens dreimal grösser als bei *Raddei.*

Ich widme diese ausgezeichnete Art meinem Redactionscollegen und Freunde, dem bekannten Dipterologen Professor Jos. Mik in Wien.

Mit der vorigen Art zahlreich gesammelt.

324. Sternodea Raddei Reitt. Nur wenige Stücke.

325. Ephistemus globulus Payk. 2 Ex.

326. Agelandia grandis Reitt. Zwei Stücke aus tiefen, feuchten Laublagen gesiebt.

327. Metophthalmus humeridens Reitt. Mit den vorigen in einiger Anzahl.

328. Lathridius angulatus Mnnh. Nicht selten. 329. L. sinuatocollis Fald. (*caucasicus* Mnnh.). 3 Ex.

330. Enicmus minutus Lin., 331. E. transversus Oliv. Beide häufig.

332. Enicmus Mannerheimi Kolen. Diese schöne und ausgezeichnete Art erbeutete Leder in 9 Ex.

333. Dasycerus crenatus Motsch. Unter feuchtem Buchenlaub der circassischen Wälder häufig.

334. Corticaria elongata Hum. Häufig.

335. Melanophthalma gibbosa Hrbst. Unter wenig feuchtem Laube, häufig.

336. Melanophthalma transversalis Gyll. Zahlreich die var. *suturalis* Mnnh.

337. Melanophthalma sericea Mnnh. var. albipilis Reitt. Nur 1 Ex.

338. Triphyllina Lederi Reitt. Unter faulendem Laub, häufig.

339. Litargus bifasciatus Fabr. Unter trockenen Buchenrinden, häufig.

340. Tritoma quadripustulata Lin. 1 Ex.

341. Tritoma atomaria Fabr. Einige Stücke.

342. Atritomus univestris Reitt. Mehrere Exemplare, darunter einige mit schwarzbrauner Oberseite.

343. **Atritomus irregularis** n. sp. *Sat late ovalis, convexus, nitidus, castaneus, parce breviterque pubescens, antennis, palpis pedibusque testaceis, antennis elongatis, vix clavatis, prothorace transverso, coleopteris angustiore, crebre fortiter punctato, lateribus rotundato, utrinque ante basin oblique impresso,*

elytris haud striatis, fortiter minus dense punctatis, punctis irregularibus, nonumquam parum seriatis, striola suturali pone scutellum et ad apicem magis impressa. Long. 3·3 *mm.*

Mit *A. univestris* Reitt. verwandt, aber kleiner, breiter, mit längeren, zur Spitze hin kaum verdickten Fühlern und durch die starke irreguläre Punktur der Flügeldecken sehr ausgezeichnet.

Kurz oval, gewölbt, glänzend, fein und spärlich gelbbraun behaart, die Fühler, Palpen und Beine gelbbraun. — Fühler die Mitte des Körpers überragend, das 2. bis 6. Glied nahezu von gleicher Stärke, Glied 2—4 und 6—11 fast länger als breit, Glied 5 gestreckt. Kopf klein, dicht und stark punktirt. Augen gross, kugelförmig, oben abgerundet, stark vorragend. Halsschild doppelt so breit als lang, schmäler als die Flügeldecken, an den Seiten stark gerundet, fein gerandet, kaum merklich gekerbt, schwach aufgebogen, fast in der Mitte am breitesten, oben ziemlich dicht und stark punktirt, der Hinterrand stark doppelbuchtig, die Scheibe vor demselben jederseits mit einer etwas schrägen Längsimpression. Schildchen ziemlich klein, nahezu viereckig, schwer sichtbar punktirt, matt. Flügeldecken kurz oval, gewölbt, zerstreut grob punktirt, die Punkte nur mässig dicht stehend, hier und da, namentlich hinter den Schultern etwas reihig gestellt; der sehr feine, der Naht sehr genäherte Nahtstreif in der Gegend des Schildchens und gegen die Spitze zu tief eingedrückt. Beine schlank.

Acht Exemplare an verpilztem Holze aufgefunden.

344. Typhaea fumata L. 1 Ex.

345. Epuraea obsoleta Fbr. An ausfliessendem Baumsafte, häufig.

346. Epuraea aestiva Lin. und 347. E. florea Er. Einzeln auf Blüthen.

348. Micruria melanocephala Mrsh. Unter feuchtem Laub, häufig.

349. Omosita discoidea Fbr. Bei Aesern, gemein.

350. Soronia grisea Lin. An ausfliessendem Baumsafte.

351. Meligethes viduatus Strm., 352. M. pedicularius Gyll., 353. M. difficilis Heer., alle auf Blüthen.

354. Pocadius ferrugineus Fabr. var. nova: **adustus.** *Ferrugineus, elytris apicem versus nigricantibus.* Im ganzen

Kaukasus verbreitet. Ferner ist mir bekannt aus dem Kaukasus und den Meeralpen: var. **thoracicus** Baudi in lit.: *Ferrugineus, thorace plus minusve nigrito.*

355. Cychramus fungicola Heer. Auf Gesträuch, häufig.
356. Cryptarcha strigata Fbr. An ausfliessendem Baumsafte, 2 Ex., die zur Stammform gehören. — Die von König entdeckte var. circassica Reitt. Deutsch. Ent. Ztg. 1887, pag. 287, wurde von Leder nicht erbeutet. Ebenso nicht der von Starck gesammelte
357. Ips latefasciatus Reitt. aus Circassien und Swanetien.
358. Ips quadriguttatus Fbr. 2 Ex.
359. Ips (Glychrochilus) quadripustulatus Lin. Ein Exemplar.
360. Rhizophagus parallelocollis Gyll., 361. R. perforatus Er. und 362. R. dispar Payk. Einige Exemplare.

Von Leder nicht gefunden, von Herrn Starck aber zahlreich gesammelt wurde

Nemosoma cornutum Sturm und

Ostoma pubescens Er. in einzelnen Stücken bei Utsch-Dere.

363. Thymalus Aubei Leveille. Einige Stücke.
364. Corticus tauricus Germ. Unter Laub am Fusse starker Buchen, häufig.
365. Corticus brevipennis Reitt. Mit dem Vorigen, aber selten.
366. Ditoma juglandis Fbr. 1 Ex.
367. Endophloeus exsculptus Germ. Ein Dutzend Stücke.
368. Dechomus sulcicollis Germ. Unter Baumrinden, selten.
369. Bothrideres contractus Fbr. 1 Ex.
370. **Cerylon grandicolle** n. sp. *Ferrugineum, leviter convexum, nitidulum, antennis sat crassis, articulo 2. subquadrato, 3. leviter oblongo, 4—7 transversis, capite subtilissime punctulato: prothorace grandissimo, coleopteris parum breviore, subquadrato, leviter depresso, fortiter inaequaliter punctato, ante basin utrinque profunde longitudinaliter impresso, basi fortiter bisinuata; elytris breviter ovalibus, thorace vix sesqui longitudinis, leviter convexis, quinque-striatis, striis, punc-*

tulatis, dorsalibus ad apicem longe evanescentibus, stria suturali integra, pedibus robustis. Long. 2—2·3 *mm.*

Diese neue, durch ihren äusserst grossen Halsschild höchst ausgezeichnete Art ist zunächst mit *fagi* Bris. verwandt, mit der sie sonst grosse Aehnlichkeit besitzt. Sie unterscheidet sich durch die stets rostrothe Färbung, kürzere, gedrungenere, mehr eiförmige Gestalt, den sehr umfangreichen Halsschild, der nur etwas kürzer ist als die Flügeldecken und durch die kurzen Flügeldecken mit nur 5 Streifen.

Die Fühler sind viel dünner als bei *fagi,* die Dimensionen der einzelnen Glieder sind jedoch nahezu dieselben, die Keule viel stärker abgesetzt. Die Beine kürzer und dicker. Der Kopf ist nur höchst fein punktulirt. Halsschild so breit als die Flügeldecken, sehr gross, nur etwas kürzer als die letzteren, fast parallel, vom vorderen Drittel nach vorn gerundet verengt, oben wenig gewölbt, ziemlich dicht, mässig stark und ungleichmässig punktirt, an den Seiten, dann vorn und in der Mitte feiner punktirt, die starken Punkte dichter und feiner als bei *fagi* Bris., die Basis stark doppelbuchtig, an der letzteren jederseits mit einer starken Längsdepression, ähnlich wie bei der verglichenen Art. Diese Depression erreicht nach vorne ein Drittel der Länge des Halsschildes. — Flügeldecken kurz eiförmig, vorne etwas höher gewölbt als der Halsschild, jede mit 5 Punktstreifen, wovon der Suturalstreif ganz und an der Spitze stärker vertieft ist, die andern weit vor der Spitze allmälig verschwinden; die Seiten ohne Streifen; die Zwischenräume ziemlich breit und spärlich, schwer sichtbar punktirt.

Durch die geringe Anzahl der Flügeldeckenstreifen entfernt sich diese Art von allen bekannten Arten und ist dadurch gar nicht zu verkennen.

Unter Baumrinden, ziemlich selten.

371. Cerylon histeroides Fabr. 1 Stück.

Mir von Abchasien bekannt und von Herrn Starck am Abago gesammelt wurde:

Cucujus haematodes Fbr. var. caucasicus Motsch. Grösser als die Stammform, an den Vorderwinkeln des Halsschildes stehen zwei grössere Zähne und auch die Zähnchen in der Nähe der Hinterecken treten stärker

vor, wodurch der Halsschild die seitliche Rundung der Stammform verliert.

372. Laemophloeus brevicornis Thoms.? Eine wahrscheinlich neue, mit *L. brevicornis* verwandte Art. Nur 1 Ex.

373. Hyliota planata L. Unter Eichenrinden, häufig.

374. Silvanus surinamensis L. und 375. S. similis Er. Nicht selten.

376. Monotoma longicollis Gyll. 1 Stück.

377. Dermestes murinus Lin., 378. D. lardarius L. Beide häufig.

379. Dermestes laniarius Illig. 2 Ex., 380. D. undulatus Brahm. Einige Stücke.

381. Anthrenus fuscus Latr. Zwei einer hell gefärbten Varietät angehörende Stücke.

382. Cistela varia Fbr. 1 Ex.

383. Platysoma compressum Hrbst. Unter Rinden häufig.

384. Hister cadaverinus Hoffm. Häufig. 385. H. unicolor Lin., 386. H. terricola Germ., 387. H. 12-striatus Schrank, je 1 Ex. 388. H. ruficornis Grim. 2 Ex.

389. Saprinus nitidulus Payk. An Aesern.

390. Saprinus furvus Er. 1 Ex.

391. Plegaderus caesus Ill. Fischt, Utsch-Dere.

392. Onthophilus striatus Forster. 1 Ex. gesiebt.

393. Platycerus cervus Lin. 1 Ex. mit ziemlich entwickeltem 6. Fühlergliede.

394. Platycerus ibericus Motsch. (orientalis Kraatz). Wenige Exemplare.

395. Dorcus parallelepipedus Lin. 1 Ex. bei Sotschi.

396. Systenocerus caraboides Lin. Häufig.

397. Aesalus Ulanowskii Ganglb. Soc. Ent. 1886, pag. 89. Zwei ♀.

398. Sinodendron cylindricum L. Ein ♀.

399. Onthophagus coenobita Hbrst. und 400. O. ovatus L. Häufig.

401. Aphodius Lederi Harold und 402. A. constans Duft. Je 1 Ex.

403. Aphodius (Acrossus) rufipes L. Häufig.

404. Oxyomus sylvestris Scopol. Aus nassem, faulendem Laub gesiebt. Der Mangel an Coprophagen erklärt sich

durch den Umstand, dass sie von Leder nicht beachtet wurden.

405. Thorectes inermis Mén. Nur 1 Ex.; von Starck am Abago in reichlicherer Anzahl gesammelt. Die Beschreibung von Ménétriés stimmt vollkommen und der Vergleich mit *Lethrus* ist sehr zutreffend. Die Vorderschienen des ♂ haben vor der Spitze ihrer Innenseite einen grossen und weiter gegen deren Wurzel mehrere kleinere Zähne. Der Apicalzahn an der Aussenseite der Vorderschienen ist beim ♂ getheilt, beim ♀ einfach.

406. Hoplia pollinosa Kryn. Auf Blüthen, am Südabhang des Oschten, sehr häufig.

407. Rhizotrogus solstitialis L. var. volgensis Fisch. Sehr häufig. Alle Exemplare sind gleichartig ohne auffällige Uebergänge zur Stammform.

408. Rhizotrogus tauricus Blanch. Fast ebenso häufig. Von Leder nicht gefunden wurde die bei Utsch-Dere von Herrn Starck entdeckte Art:
Rhizotrogus Brenskei Reitt. Wien. Ent. Ztg. 1888, pag. 68.

409. Polyphylla Olivieri Lap. var. caucasica Heyden. Ein einzelnes Exemplar.
Phyllopertha arenicola Muls. v. pilosella Reitt. Von Starck bei Utsch-Dere zahlreich, von Leder nur im centralen Kaukasus bisher gesammelt.

410. Cetonia floricola Hrbst. var. pulverulenta Mén. (caucasica Kolen.) Einige Exemplare.

411. Chalcophora mariana Lin. Nicht selten.

412. Trixagus dermestoides Lin.,

413. T. elateroides Heer, häufig.

414. T. carinifrons Bonv. 1 Ex.

415. Xylophilus humeralis Duf. 1 Ex.

416. Drasterius bimaculatus Rossi. Einige Stücke.

417. Elater elongatulus Fbr. Nicht häufig.

418. Elater circassius Reitt. Wien. Ent. Ztg. 1887, pag. 212. Wenige Stücke.

419. Elater auranticulus Reitt. l. c. pag. 213. 1 Ex. mit blasseren Flügeldecken als Stücke aus dem centralen Kaukasus.

420. Cryptohypnus minutissimus Germ. 1 Ex.

421. Melanotus sp. Eine grosse, mit *castanipes* Payk. verwandte Art, welche immer dunkle Beine besitzt. Sie wurde auch im centralen Kaukasus gesammelt und seinerzeit von Kiesenwetter als *M. aspericollis* Muls. bestimmt, welche Bestimmung jedoch nicht richtig sein kann, weil die letztere Art mittlerweile zu *tenebrosus* Er. gezogen wurde, mit welcher das vorliegende Thier keine Aehnlichkeit besitzt.

422. Athous subfuscus Müll. Selten.

423. **Athous circassicus** n. sp. *Niger, nitidulus, subtiliter helvolo-pubescens, antennis pedibusque testaceis; antennis indistincte serratis, articulo secundo latitudine parum longiore, tertio leviter oblongo, secundo longiore, quarto majore; capite dense fortiter punctato, fere plano, prothorace leviter oblongo, dense subtilissime punctulato, lateribus in medio leviter rotundato, ante angulos posticos fere parum constricto, angulis posticis leviter divergentibus, acutis, supra carinatis; elytris brunneis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis vix convexis, dense subtilissime punctatis; subtus dense subtiliter punctatis; abdomine lateribus et segmentis apicem versus brunneis.* Long. 10—11 *mm.*

Gehört nach Candèze in die Gruppe des *A. infuscatus* Esch., *dauricus* Mnnh. und *Sedakovii* Mnnh. Er ist dem *subfuscus* täuschend ähnlich, ebenso geformt und gefärbt, aber die Punctur der Oberseite ist feiner und dichter und die Hinterwinkel des Halsschildes sind fein gekielt. Einige Exemplare von Nadelholz gepocht.

424. Athous circumductus Mén. Einige Ex.

425. Athous cavatus Cand. 1 Ex.

426. Diacanthus saginatus Mén. Häufig.

427. Agriotes turcicus Cand. Wenige Stücke.

428. Logesius (Idolus) picipennis Bach. var. nova **adrastoides**: *Niger, antennarum basi, pedibus, elytrorum vitta lata integra testaceis.*

Diese Var. entspricht der Var. b. bei Candèze. Sie kommt auch in Illyrien und in den Pyrenäen vor, ist aber selten. In Circassien scheint diese Art nur in dieser Form aufzutreten und ist daselbst häufig.

429. Dolopius marginatus 1 Ex.
